

Korrespondenz.

Schon längst war es unser pflichtmäßiges Vorhaben, die Sache des germanischen Museums in Nürnberg durch einen ausführlichen Bericht über seine bisherigen erfreulichen Leistungen unsern Lesern an's Herz zu legen. Leider haben wir bisher noch nicht dazu kommen können, und müssen uns für jetzt damit begnügen, die Zuschrift, womit der Vorstand des Museums uns im Anfange d. J. beehrt hat, mitzutheilen. „Das germanische Museum an den historischen Verein für den Niederrhein:

„Einem sehr geehrten Verein beehren wir uns in Anlage den neuesten Jahresbericht des germanischen Museums 1856/57 in 15 Exemplaren nebst dem neuesten Aufruf in 15 Exemplaren zu übersenden, da wir es für unsere besondere Pflicht halten, vor Allem den deutschen Geschichtsvereinen von den Fortschritten und der Thätigkeit des Nationalmuseums Mittheilung zu machen. Wir bitten, durch gefällige Vertheilung an die geehrten Mitglieder und andere angesehenen Persönlichkeiten das Nationalmuseum in seiner Entwicklung gütigst fördern zu wollen und benutzen diese Gelegenheit, dem sehr geehrten Verein unseren besonderen und aufrichtigsten Dank für die bisher bewiesene stets werthgeschätzte Theilnahme auszusprechen und zu versichern, daß wir uns auch ferner bemühen werden, den Angelegenheiten der deutschen Geschichtsvereine eine stets bereite und fördernde Dienstwilligkeit zu widmen. Wir werden nie außer Acht lassen, wie sehr ein vollständig organisiertes Geschichtsvereinswesen ein deutsches Nationalmuseum zu tragen fähig sein wird, und uns stets bemühen, eine beiderseitig fördernde Wechselwirkung zu erhalten und das Nationalmuseum immer mehr zu einem möglich fruchtbringenden Stütz- und Vereinigungspunkt für die vaterländisch geschichtlichen Strebungen herauszubilden. Wir bemühen uns deshalb auch mit besonderer Aufmerksamkeit, eine möglich vollständige Bibliothek sämtlicher Vereinschriften in den Sammlungen des Museums zu vereinigen, ein Bemühen, das von der großen Mehrzahl der Vereine eine dankenswerthe Unterstützung gefunden hat. Indem wir unsern Dank für die bisher bewiesene, stets werthgeschätzte Theilnahme wiederholen, bitten wir den sehr geehrten Verein das Bestreben des Museums durch gütige Uebersendung des uns noch fehlenden Jahresberichtes für 1856 thatsächlich unterstützen zu wollen, wogegen wir auch nie versäumen werden, stets von dem Neuesten, sobald es zu unsern Händen gelangt, in dem Anzeiger des germanischen Museums Bericht zu erstatten.

Auch für sonstige Mittheilungen über die Thätigkeit und Absichten des sehr geehrten Vereins, die wir der „Chronik der historischen Vereine“ beifügen würden, werden wir stets zu besonderem Dank uns verpflichtet erkennen.

Wir zeichnen mit ausgezeichnete Hochachtung

Nürnberg, den 26. März 1858.

Der I. Vorstand des germanischen Museums:

Dr. Frhr. v. u. z. Aufsch.

Dem neuesten Jahresberichte sind noch die Namen folgender Mitglieder beizufügen:

- von Fürth, Regierungsassessor in Düsseldorf.
Groebbels, Religionslehrer an der höheren Bürger-
schule in Köln.
Hilgers, Prof. Dr., in Aachen.
Scholten, Gutsbesitzer zu Grind bei Xanten.
Tönning, Pfarrer zu Hünsbeck.
Walger, Bildhauer in Berlin.
Wurzer, Medicinalrath Dr., in Bonn.
Zaers, Kaplan in Lill bei Calcar.

Historischer Verein für den Niederrhein.

Die nächste ordentliche Generalversammlung findet
Statt am Donnerstag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr zu
M. Gladbach bei Gastwirth Noever.

Der Zutritt neuer Mitglieder kann durch Anmeldung bei einem
der Unterzeichneten zu jeder Zeit geschehen.

Köln, 1. Mai 1859.

Der Vorstand und die wissenschaftliche Commission:

J. Mooren. von Hagens. Dr. Eckerz. Dr. Ennen.
Dr. Krebs. Fischbach.

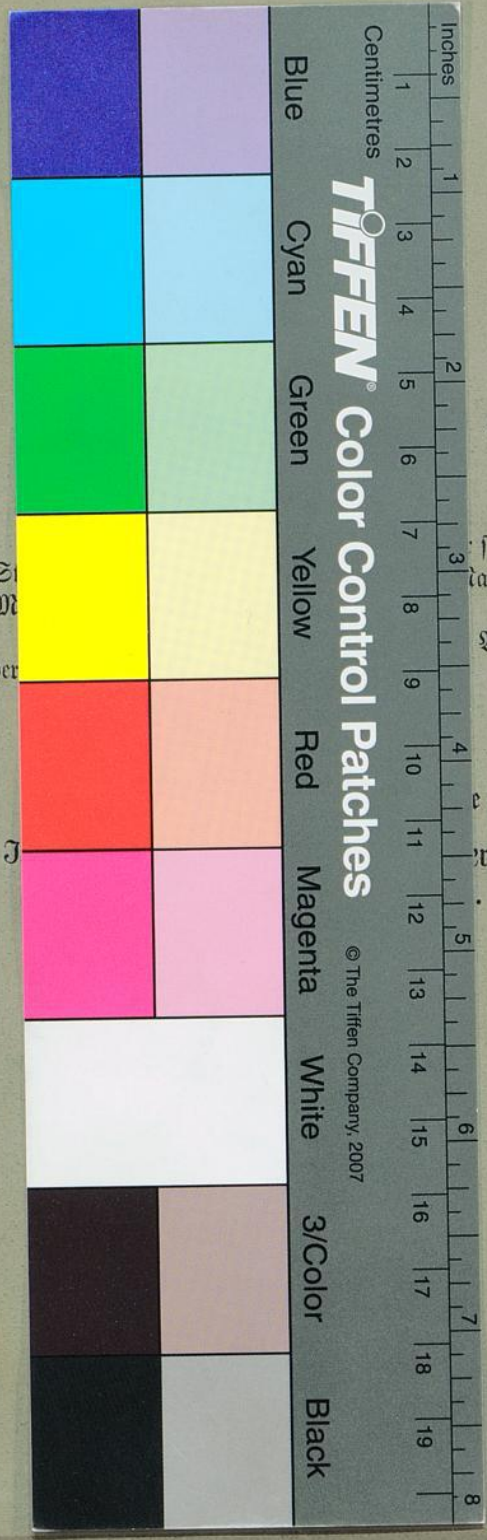
Niederrhein.

Sammlung findet
nachmittags 2 Uhr zu

Anmeldung bei einem

der Commission:

Herrn Dr. Ennen.



© M
der

J